



Europa für alle

**Ein Arbeits-Platz ist der
Weg zu Inklusion**



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter finden Sie am Ende von „Europa für alle“ (auf den Seiten 26 bis 40).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“ in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Inhalt

1	Anmerkung der Redaktion
3	Jyrki Pinomaa auf der Konferenz „Europe in Action 2021“
6	Rede von László Bercse auf der Konferenz „Europe in Action 2021“
12	Melanie Wimmer: Leben und Arbeiten mit einer Behinderung
16	Houston und Katie Vandergriff: Leben mit Lernschwierigkeiten
19	Valerie Van Hees: Inklusive Mobilität
22	Soufiane El Amrani: Hindernisse für Fahrgäste mit Behinderungen
24	Johann Stadler: Mein Weg in die Selbständigkeit
26	Erklärungen

Anmerkung der Redaktion



Soufiane El Amrani: Rückblick auf „Europe in Action“

Ich habe „Europe in Action“ sehr interessant gefunden. Es ist über viele verschiedene Themen gesprochen worden. Alle haben interessante Dinge gesagt.



Ich denke,
einen Job zu haben und eigenes Geld zu verdienen ist für Menschen mit **Lernschwierigkeiten** wichtig

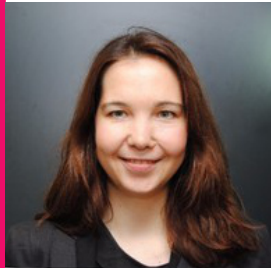
Mir hat die Sitzung am zweiten Tag gefallen. Es ist dabei um Arbeits-Plätze von Menschen mit Lernschwierigkeiten im öffentlichen Dienst gegangen.

Alle Firmen sollten Menschen mit Lernschwierigkeiten einen Job geben. Menschen mit Lernschwierigkeiten sollten eine Chance bekommen.





Ich habe am letzten Tag eine Sitzung gehalten.
Das Thema der Sitzung war
„Wie die Europäische Union die Beschäftigung
von Menschen mit Behinderungen unterstützt“.



Ich habe Lucie Davoine von der **Europäischen Kommission** interviewt.

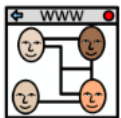
In meiner Sitzung sind viele gute
Fragen gestellt worden.

Ich habe das Interview
mit Lucie Davoine sehr gerne gemacht



Die Konferenz war großartig.

Die Konferenz hat Menschen aus der ganzen Welt
online zusammengebracht.

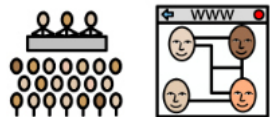




Jyrki Pinomaa auf der Konferenz „Europe in Action 2021“

Der Präsident von Inclusion Europe ist Jyrki Pinomaa. Jyrki Pinomaa hat gesagt, dass er dem heurigen Gastgeber von „Europe in Action“ dankt.

Der Gastgeber ist „Inclusion KVTL“. „Inclusion KVTL“ ist heuer 60 Jahre alt geworden.



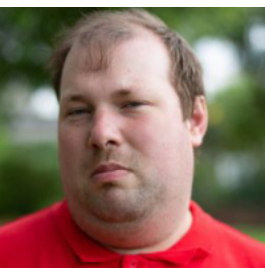
Wegen COVID-19 wurde „Europe in Action“ zum ersten Mal online abgehalten.

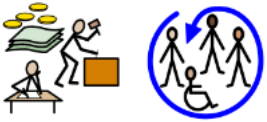
Das war ein großer Erfolg.

Wir haben den Vize-Präsidenten von Inclusion Europe László Bercse gehört.

Er ist auch der Vorsitzende der **Europäischen Plattform für Selbstvertretung**.

Er hat gesagt, dass Arbeit der Weg zu Inklusion ist.





Firmen müssen Menschen mit Lernschwierigkeiten eine Chance geben.

Menschen mit Lernschwierigkeiten sollten die Chance auf Arbeit bekommen.



Während der Online-Konferenz „Europe in Action“ haben wir viele verschiedene Geschichten gehört.

Wir haben von einem Mann gehört, der mit 51 Jahren eine Einrichtung verlassen hat. Er hat einen Job gefunden.

Wir haben von einem Museum gehört, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten einen Job gegeben hat.

Wir haben von einem Hotel gehört, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten einen Job gegeben hat.

Wir haben auch von **Regierungen** gehört, die Menschen mit Lernschwierigkeiten einen Job geben.



Von Jobs, die für Menschen mit Lernschwierigkeiten leichter gemacht wurden.



Wir haben über Menschen mit Lernschwierigkeiten gelernt, dass sie einen Job bekommen können wie jeder andere auch.

Es gibt einen Spruch. Der Spruch heißt: **Inklusion** bedeutet, dass niemand zurückgelassen wird.

Menschen mit Lernschwierigkeiten haben
das Gefühl, dass sie anders behandelt werden.
Sie werden wegen der Behinderung anders behandelt.
Das muss nicht sein.

Wir hatten verschiedene Redner und Rednerinnen
während der 4 Tage von „Europe in Action“.
Sie haben über verschiedene Dinge gesprochen.



Rede von László Bercse auf der Konferenz „Europe in Action 2021“



Ich bin László Bercse aus Ungarn.
Ich bin Vorsitzender von EPSA.
Die EPSA ist die Europäische Plattform
für Selbstvertretung.



Ich bin auch Vize-Präsident von Inclusion Europe.
Ich heiße Sie zur Konferenz „Europe in Action 2021“
willkommen.



Ich bin froh, dass wir uns wenigstens
auf diese Weise treffen können.

Heute möchte ich über Folgendes sprechen:
warum ein Arbeits-Platz für Selbstvertreter und
Selbstvertreterinnen wichtig ist.
Warum ein Arbeits-Platz nötig ist, um Inklusion zu
erreichen.



Wie sich die Corona-Virus-Pandemie
auf die Arbeits-Plätze von Menschen mit
Lernschwierigkeiten ausgewirkt hat.



Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen
wollen selbstständig leben.



Wir wollen leben wie alle anderen auch.
Wir brauchen Geld, um dies tun zu können.
Wir gehen auch gerne ins Kino
und ins Theater, um Spaß zu haben.



Das können wir nur, wenn wir einen Job
und ein faires Gehalt haben.

Gleichzeitig brauchen wir vielleicht Unterstützung,
um selbstständig zu leben.



Gute Unterstützung und gute
Dienstleistungen kosten viel Geld.



Wenn wir arbeiten, bekommen wir eine Chance.
Eine Chance neue Fähigkeiten zu erlernen.
Eine Chance neue Erfahrungen zu sammeln.
Eine Chance neue Leute kennenzulernen.

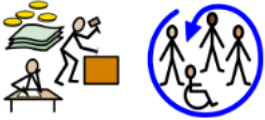
Es ist also klar:

Wir müssen sicher machen,
dass Menschen mit Lernschwierigkeiten
eine Arbeit bekommen.

Wir wollen echte Arbeit,
auf dem offenen Arbeitsmarkt.

Wir wollen etwas Sinnvolles tun!

Wir wollen ein normales Gehalt und kein Taschengeld.



Auch für die Inklusion ist ein Arbeits-Platz sehr wichtig.

Wir wollen einen Beitrag zur Gesellschaft leisten.
Es ist für alle besser, wenn auch wir arbeiten können.



Trotzdem dürfen wir nicht vergessen:
Wir sollten Menschen nicht nur danach bewerten,
ob sie arbeiten können.

Menschen, die nicht arbeiten können,
sind ebenfalls wertvoll.



Es gibt Menschen, die keine Arbeit finden, weil die
richtigen Arbeits-Plätze fehlen. Oder weil sie nicht
die richtigen Fähigkeiten haben.

Aber höchst-wahrscheinlich haben sie nie die
richtige Unterstützung bekommen, einen Job zu
finden.



Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen brauchen
vielleicht Unterstützung, um einen Job zu finden und
den Job gut zu machen.



Um einen Job zu finden, brauchen wir auch Zugang
zu Berufs-Ausbildung.

Wir müssen es sicherstellen, dass Menschen mit
Lernschwierigkeiten mit anderen Menschen
zusammen-arbeiten können.



Um dies zu erreichen, brauchen wir Firmen
und Kollegen und Kolleginnen,
die bereit und offen dafür sind.

Sie müssen uns kennen.

Sie müssen uns mitarbeiten lassen.

Sie müssen sich an unsere Fähigkeiten anpassen.



Ich betone: Auch Familien-Mitglieder brauchen
Unterstützung in der Arbeit.

Viele Familien-Mitglieder können nicht arbeiten,
weil sie sich um ein Familien-Mitglied
mit Behinderung kümmern müssen.



Viele Familien erleben deswegen Diskriminierung.

Sie erleben Ausgrenzung und Armut.

Wenn wir Inklusion von Menschen mit
Lernschwierigkeiten wollen, müssen wir uns auch für die
Inklusion von ihren Familien einsetzen.

Ich habe Glück, denn ich habe einen Job.

Mein Job macht mir Spaß.



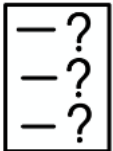
Ich bekomme Unterstützung,
um meine Arbeit zu machen.

Ich kann seit letztem Frühling
von zu Hause aus arbeiten.



Leider haben nicht alle so viel Glück.
Das Corona-Virus hat unser Leben beeinflusst,
und auch die Arbeits-Plätze.

Die Pandemie hat bestehende Probleme
deutlicher gemacht.



Letztes Jahr hat EPSA einen Fragebogen erstellt.
Wir haben unsere Mitglieder gefragt,
wie sich die Pandemie auf ihr Leben ausgewirkt hat.

Viele Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen haben
in ihren Antworten den Arbeits-Platz genannt.



Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen
hatten Angst,
ihren Arbeits-Platz zu verlieren.

Viele haben wegen der Pandemie ihren Arbeits-Platz
verloren.



Die Regierungen müssen an uns denken,
wenn sie Unterstützungs-Maßnahmen für Arbeitslose
planen.



Sie müssen an uns denken,
wenn sie Maßnahmen
zum Schutz gegen COVID-19 planen.

Sie müssen an uns denken, wenn sie Maßnahmen für
die Zeit nach der Krise planen.



Das Geld der Regierungen für den wirtschaftlichen Aufbau müssen auch Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren Familien bekommen.



Das Geld muss für die Unterstützung verwendet werden.

Es muss besonders für inklusive Bildung und Arbeits-Plätze für Menschen mit Lernschwierigkeiten verwendet werden.



Melanie Wimmer: Leben und Arbeiten mit einer Behinderung



Inclusion Europe hat ein neues Projekt namens „Inclusion Europe Radio“ gestartet.

Inclusion Europe Radio ist ein Podcast.
Einen Podcast kann man sich im Internet anhören.
Der Podcast handelt vom Leben und
Arbeiten mit einer Behinderung.



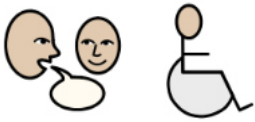
In der zweiten Folge des Podcasts
geht es um Melanie Wimmer.
Melanie Wimmer hat eine Behinderung.
Melanie arbeitet bei atempo.
Melanie hat in ihrem Leben
schwere Zeiten durchgemacht.
Jetzt ist Melanie erfolgreich.



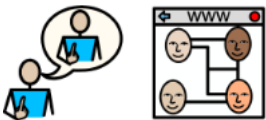
Das Interview mit Melanie wurde
von Myrto Delkou geführt.
Myrto arbeitet bei Inclusion Europe

Myrto und Melanie haben über Melanies
Behinderung und ihr Leben i
n Österreich gesprochen.

Melanie hat gesagt, dass sie eine Lähmung hat.
Melanie braucht einen Rollstuhl.



Melanie hat gesagt, dass das Leben
in Österreich mit Rollstuhl gut möglich ist.
Es ist schon vieles barrierefrei in Österreich.



Melanie nutzt soziale Medien als Selbstvertreterin.
Die Plattformen, die Melanie nutzt,
sind Instagram und Facebook.
Melanie postet über Mode, Make-up und Lifestyle.



Menschen können Melanie auf Facebook und
Instagram folgen.

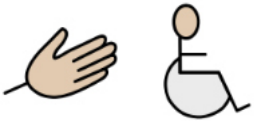
Melanies Facebook-Profil heißt
„Melanie auf 4 Rädern durchs Leben“ und ihr
Instagram-Name ist: @justagirl_onwheels



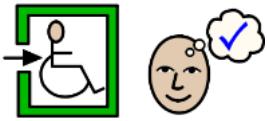
Melanie hat gesagt, dass eine Schwierigkeit in ihrem
Leben Leute sind die sie in der Öffentlichkeit
anstarren.



Melanie hat es auch in der Schule schwer gehabt.
Die anderen Kinder wollten nicht
mit ihr befreundet sein.
Die Lehrer und Lehrerinnen haben ihr nicht zugetraut,
im Leben erfolgreich zu sein.



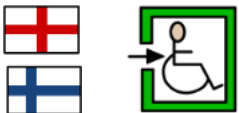
Melanie hat einen Job bei Atempo.
Atempo ist eine Firma, die sich für
die Gleichstellung aller Menschen einsetzt.



Melanie ist Expertin für Barriere-Freiheit bei Atempo.
Melanie hat sehr viel Spaß an ihrer Arbeit.

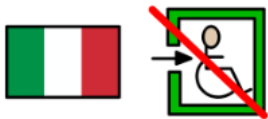


Melanie hofft, dass ihre Arbeit zur Inklusion von
Menschen mit Behinderung beiträgt.



Myrto und Melanie haben auch über das Reisen und
Melanies Erfahrungen in verschiedenen Ländern
gesprochen.

Melanie hat gesagt, dass sie Finnland und England mag.
Finnland und England sind sehr barrierefrei.

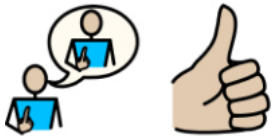


Melanie hat gesagt, dass es schwierig gewesen
ist, mit ihrem Rollstuhl durch Italien zu reisen.



Melanie möchte Menschen mit Behinderung sagen,
dass sie nicht aufgeben sollen,
wenn sie arbeiten wollen.

Sie sollten darüber nachdenken,
was sie gut können und an ihre
Fähigkeiten und Talente glauben.



Melanie hat gesagt, dass Menschen mit Behinderungen,
sich selbst vertreten sollen.
Selbstvertretung ist wichtig.

Sie sollten niemals aufgeben, denn es ist gut,
wenn mehr Menschen über
Behinderungen sprechen.



Houston und Katie Vandergriff: Leben mit Lernschwierigkeiten



In der neuen Folge von Inclusion Europe Radio hat unser Kollege Myrto Delkou ein Interview gemacht. Das Interview hat er mit Houston Vandergriff und seiner Mutter Katie Vandergriff gemacht.



Houston ist 23 Jahre alt. Er wurde mit dem Down-Syndrom geboren. Houston ist Reise-Fotograf. Er hat Preise für seine Fotos gewonnen.



Es wurde darüber gesprochen, wie es ist, als Mensch mit Behinderung zu leben und zu arbeiten.



Houston und seine Familie haben viele Länder bereist.

Houston macht gerne Fotos von Städten, Menschen und Blumen. Houston findet auch viele Freunde in den Ländern, die er besucht.

Houston ist auch in den sozialen Medien.

Viele Menschen folgen Houston



auf Instagram und auf TikTok.

Es gibt ein TikTok-Video auf Houstons Profil,
das von mehr als 10 Millionen Menschen gesehen wurde.

In dem Video sagt Houston,

dass die Ärzte seinen Eltern gesagt haben,

dass er nicht erfolgreich sein wird.

Dass er nicht erfolgreich sein wird,

weil er mit dem Down-Syndrom geboren wurde.



Houston ist jetzt sehr erfolgreich.

Seine Familie ist sehr stolz auf ihn.



Katie und Houston haben gesagt,

dass die Unterstützung der Familien sehr wichtig ist.

Katie hat gesagt, dass es sehr schön sein kann,
einen Sohn mit Down-Syndrom zu haben.



Houston hat kürzlich einen Online-Shop eröffnet.

Er verkauft im Onlineshop Kopien seiner Fotos.



Seine Kollegen und Kolleginnen arbeiten

sehr gerne mit ihm zusammen.



Houston und Katie wollen,
dass Menschen mit Behinderungen wissen,
dass sie viele Dinge tun können.



Sie sollen nicht auf Leute hören,
die nicht an sie glauben.

Houston und Katie sagen,
dass es für uns alle gut wäre,
wenn alle Menschen an der Gesellschaft teilnehmen.

Houston versteht sich mit seiner Familie sehr gut.
Sein Vater ist sein bester Freund.



Vor dem Ende vom Interview hat Katie gesagt,
das sie hofft, dass wir etwas
in der Welt verändern können.

Wir müssen über Behinderungen sprechen.

Menschen können Houston
in den sozialen Medien folgen.



Houston hat ein Profil auf TikTok: @downsandtowns.



Houston hat auch einen Account auf Instagram
@downsandtowns



Die Website von Houston heißt downsandtowns.com

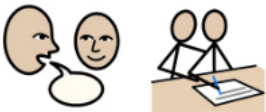


Valerie Van Hees: Inklusive Mobilität



Dieses Mal hat Myrto Delkou Valerie Van Hees interviewt.

Valerie arbeitet für das Unterstützungs-Zentrum für inklusive Hochschul-Bildung (SIHO).



Valerie und Myrto haben über inklusive Mobilität in der Hochschul-Bildung gesprochen.



Mobilität bedeutet, dass ein Student für ein paar Monate ins Ausland geht, um an einer anderen Universität zu studieren.

Es gibt viele Programme, die Studenten diese Möglichkeit geben. Zum Beispiel das Erasmus-Programm.



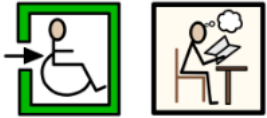
Auch Menschen mit Behinderungen können an Mobilitäts-Programmen teilnehmen.



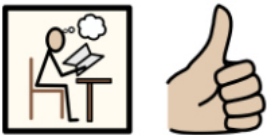
Das wird inklusive Mobilität genannt

Valerie hat gesagt, dass viele Studenten und Studentinnen mit Behinderungen diese Möglichkeit nicht kennen.

Für Studenten und Studentinnen mit Behinderungen gibt es Hindernisse, die die Mobilität erschweren können.



Valerie arbeitet daran, die Mobilitäts-Möglichkeiten für Studenten und Studentinnen mit Behinderungen leichter zugänglich zu machen.

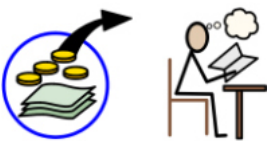


Valerie sagte, dass es sehr gut für Studenten und Studentinnen mit Behinderungen ist, an Mobilitäts-Programmen teilzunehmen.



Sie können neue Fähigkeiten und Sprachen erlernen.

Menschen werden selbstbewusster, nachdem sie im Ausland studiert haben.



Valerie hat gesagt, dass Studenten und Studentinnen Unterstützung für ihre Mobilität erhalten können. Diese Unterstützung ist in der Regel finanziell. Das bedeutet das man zur Unterstützung Geld bekommt.

Studierende mit Behinderungen können mehr Unterstützung erhalten, die ihnen im Alltag und im Universitäts-Leben hilft.

Studenten und Studentinnen mit Behinderungen werden so unterstützt, wie sie es brauchen.



Studierende mit Behinderungen finden auf der Webseite inclusivemobility.eu und auf der Webseite vom Unterstützungs-Zentrum für inklusive Hochschul-Bildung mehr Informationen zu Mobilitäts-Möglichkeiten.



Soufiane El Amrani: Hindernisse für Fahrgäste mit Behinderungen

Soufiane El Amrani ist Selbstvertreter und Experte für leichte Sprache bei Inclusion Europe.

Er hat seine Erfahrungen als Person mit Behinderung bei der Zugänglichkeit von Zügen in Belgien geteilt.

Soufiane muss 48 Stunden vorher um Unterstützung anfragen.



Soufiane hat gesagt, dass viele Bahnhöfe in der EU keine Dienst-Leistungen für Personen mit Behinderungen haben.



Soufiane hat Vorschläge für Verbesserungen gemacht.



Zug-Fahrpläne und Informationen in Fahrkarten-Automaten müssen in leichter Sprache und in großer Schrift geschrieben sein.

Soufiane hat erzählt, dass es Probleme gibt, Bahnhöfe zu erreichen.



Soufiane wurde von einem Bus-Fahrer diskriminiert, der ihm nicht erlaubte, in den Bus einzusteigen.

Es lag daran, dass der Fahrer neu war.

Er hatte noch keine Ausbildung bekommen und wusste nicht, wie er mit Menschen mit Behinderung umgehen soll.



Auch bei der Benutzung von Taxis gibt es Hindernisse. Man muss ein paar Tage im Voraus anrufen, um sie zu bestellen.

Daher ist es für Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten schwierig, wann man will und selbständig mit dem Zug zu fahren, wie alle anderen Menschen auch.



Johann Stadler: Mein Weg in die Selbständigkeit

Mein Name ist Johann Stadler und ich bin 55 Jahre alt.



Ich lebe in Graz in Österreich.



Ich bin seit 2007 bei Atempo
in der Selbstvertretung angestellt.



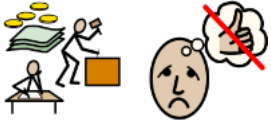
Ich wohne in einer eigenen Wohnung
und werde dort 2-mal die Woche
durch Wohnassistenten unterstützt.

Der Weg zu diesem selbständigen
und unabhängigen Leben war nicht immer einfach.

Es hat Hochs und Tiefs gegeben,
doch ich wurde gut auf diesem Weg unterstützt.



In jungen Jahren war ich in einer Vollzeitbetreuten
Wohneinrichtung und habe in verschiedenen
Tageswerkstätten gearbeitet.



Damals wurde mir oft ein Job versprochen, aber das Versprechen wurde nach dem Praktikum nie gehalten.

Ich wurde teilweise bei Praktikumsstellen ausgenutzt oder nicht gut behandelt.



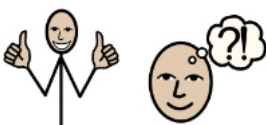
Weil ich mir nichts gefallen lasse und für meine Rechte einstehe, habe ich oft die Werkstätten oder Praktikumsplätze gewechselt.

Als ich zu atempo gekommen bin habe ich herausgefunden, dass diese Eigenschaft eine meiner Stärken ist und ich diese gut als Selbstvertreter einsetzen ann.



Ich arbeite nun seit 15 Jahren bei Atempo und habe als Selbstvertreter einiges erreicht.

Ich mache zB. auch Vorträge über meinen Weg in die Selbständigkeit.



Damit kann ich anderen Menschen mit Lernschwierigkeiten Mut machen.



Wenn man an sich glaubt und sich nicht von seinen Zielen abbringen lässt ist vieles möglich.

Erklärungen



Abstimmen

Abstimmen bedeutet,
die **Politikerinnen und Politiker** zu wählen,
die uns vertreten und für uns Entscheidungen treffen.

Sie können in verschiedenen Bereichen abstimmen.
Zum Beispiel:

- in Ihrer Stadt oder Gemeinde,
wenn Sie einen neuen Bürgermeister wählen.
- In Ihrem Land,
wenn Sie einen neuen Präsidenten wählen
- Oder bei den Europawahlen,
wenn Sie die neuen Mitglieder
des Europäischen Parlaments wählen (MdEPs)



Arbeits-Bedingungen

Arbeits-Bedingungen sind die Umgebung
und die Umstände von der Arbeit.

Dazu gehören die Arbeits-Zeiten,
die gesetzlichen Rechte und Pflichten.

Zu den Arbeits-Bedingungen gehört auch die Arbeit,
die eine Person mit ihrem Körper
oder ihrem Geist verrichtet.



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Ausgangs-Beschränkungen

Es gibt Ausgangs-Beschränkungen,
wenn eine Situation, die schädlich sein kann,
kontrolliert werden muss.

Während einer Pandemie wie der von COVID-19,
haben die Länder Ausgangs-Beschränkungen eingeführt,
um die Ausbreitung von dem Virus zu stoppen.

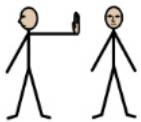


Beschäftigung

Beschäftigung ist, wenn eine Person arbeitet und für ihre Arbeit bezahlt wird.

Beschäftigung basiert meistens auf einem Vertrag zwischen dem Arbeit-Nehmer und der Person, die die Arbeits-Stelle zur Verfügung stellt.

Diese Person ist der Arbeit-Geber.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet, dass Sie ungerecht behandelt werden oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung, wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert. Es kann auch anderen Menschen passieren. Zum Beispiel Menschen, die eine andere Hautfarbe haben. Oder älteren Menschen.



EPSA

Die Europäische Plattform für Selbstvertretung besteht aus **Selbstvertretungs**-Gruppen aus verschiedenen Ländern Europas.

Sie wird kurz EPSA genannt.
Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.



ÉFOÉSZ

ÉFOÉSZ ist ein Verband von Organisationen, die die Eingliederung von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Ungarn betreuen und unterstützen.



Europäische Kommission

Die Europäische Kommission arbeitet mit dem **Europäischen Parlament**.

Die Europäische Kommission schlägt Gesetze vor.
Das **Europäische Parlament**
und der **Rat der Europäischen Union**
diskutieren danach über diese Gesetzes-Vorschläge.

Wenn Gesetze beschlossen werden,
stellt die Kommission sicher,
dass sie auch eingehalten werden.

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort, wo wichtige Entscheidungen der **Europäischen Union** getroffen werden.

Zum Beispiel, Entscheidungen über Gesetze.

Mitglieder des Europäischen Parlaments heißen **Abgeordnete**.

Sie treffen Entscheidungen und vertreten alle Menschen, die in der Europäischen Union leben.

Alle 5 Jahre **wählen** Menschen der Europäischen Union die Europa-Abgeordneten ihres Landes.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union. Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen, um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Europäischer Pfeiler der sozialen Rechte

Der Europäische Pfeiler der sozialen Rechte stellt sicher, dass die Menschen in der Europäischen Union neue und wirksamere Rechte haben.



Gesundheits-Versorgung

Gesundheits-Versorgung ist die Dienstleistung, die jemand bekommt, der krank ist oder sich um seine Gesundheit kümmern muss.

Gesundheits-Versorgung bedeutet, zum Arzt zu gehen, Medikamente zu bekommen und bei gesundheitlichen Problemen von Körper oder Geist Unterstützung zu bekommen.

Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation für Menschen mit Lernschwierigkeiten und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien



Inklusive Bildung, Ausbildung und Beschäftigung

Inklusive Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung bedeutet, dass Menschen mit **Lernschwierigkeiten** mit anderen Menschen ohne Behinderung lernen und zusammenarbeiten.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit **Lernschwierigkeiten** mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.
Das nennen wir „abgegrenzt“.
Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld
bei der **Europäischen Kommission** verantwortlich.
Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.

Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.
So können Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt, die schwer zu verstehen sind,
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.
Zum Beispiel ist schwarze Schrift
auf weißem Hintergrund gut.
Er muss gut gegliedert sein.

Leichte Sprache verwendet oft Bilder,
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
müssen gleich erkennen,
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.



Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.
So kann man sie einfacher finden.
Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.

Lernschwierigkeiten

Lernschwierigkeiten haben heißt:
Es ist schwieriger für Sie,
Informationen zu verstehen
und neue Fähigkeiten zu erlernen,
als für andere Menschen.



Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.
Menschen mit Lernschwierigkeiten

brauchen oft Unterstützung beim Lernen
oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,
bevor Sie erwachsen sind.

Lernschwierigkeiten betreffen Sie
Ihr ganzes Leben lang.

Es gibt Dinge, die Menschen mit Lernschwierigkeiten
das Leben erleichtern können.

Zum Beispiel, Informationen in **Leichter Sprache**.

Einige Menschen sagen
Lernbehinderung oder geistige Behinderung
statt Lernschwierigkeiten.



MdEPs

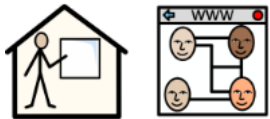
Die Mitglieder des **Europäischen Parlaments**
sind die **Politiker**,
die im Europäischen Parlament sitzen.

Wir nennen sie kurz MdEPs.



NGO Nichtregierungsorganisationen

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.



Online-Unterricht

Bei Online-Unterricht können Schüler am Computer oder einem anderen Gerät mit Internet-Verbindung am Unterricht teilnehmen.

Dieser Unterricht findet mit Hilfe von Online-Anwendungen für Besprechungen oder Online-Klassenzimmer statt.



Petition

Eine Anfrage für etwas Gewünschtes, insbesondere eine respektvolle oder bescheidene Anfrage an einen Vorgesetzten oder einen der Verantwortlichen.



Podcast

Ein Podcast ist eine Audiodatei, die jeder jederzeit anhören kann - entweder mit einer Podcast-App , auf einer Website oder einem Youtube-Kanal.



Politiken

Politiken sind Handlungen oder Praktiken von Regierungen und Institutionen.

Politiken versuchen, die Situation zu verbessern.

Politiken können eine Reihe von Regeln oder Richtlinien sein, die ein bestimmtes Ziel verfolgen oder erreichen sollen.



Rechte von Menschen mit Behinderung

Ein Recht ist eine Regel, die sicherstellt, dass Menschen geschützt sind und sie haben und tun können, was sie brauchen, um ein Leben in Respekt und Sicherheit zu führen.

Rechte von Menschen mit Behinderung sind Regeln, die um das Leben von Menschen mit Behinderung gehen.

Zum Beispiel das Recht, eine Ausbildung zu bekommen, oder das Recht, eine Arbeit zu haben und unabhängig zu leben.



Regierung

Eine Regierung ist eine Gruppe von Menschen, die Entscheidungen darüber treffen, wie man ein Land führt.

Zum Beispiel:

- darüber, wo das Geld ausgegeben wird,
- über öffentliche Verkehrsmittel,
- über Schulen,
- über Krankenhäuser.

Alle paar Jahre finden **Wahlen** statt, um über eine neue Regierung abzustimmen.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Selbstvertretung

Selbstvertretung ist,
wenn Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
für sich selbst und für andere
Menschen mit Lernschwierigkeiten sprechen.

Diese Menschen werden Selbstvertreter genannt.



UN CRPD

UN CRPD ist die Abkürzung für:
Übereinkommen der **Vereinten Nationen**
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die UN CRPD ist ein wichtiges Dokument.

Es versucht sicherzustellen,
dass die Rechte von Menschen mit
Behinderungen respektiert werden.



Vormundschaft

Die Vormundschaft erlaubt einigen Menschen
Lebensentscheidungen für andere zu treffen.

Die Person, die für Sie Entscheidungen trifft
ist Ihr Vormund.

Ihr Vormund kann die Dinge für Sie entscheiden,
wie zum Beispiel, wo Sie wohnen.

Manchmal ist es Personen unter Vormundschaft
nicht erlaubt zu wählen,
zu heiraten oder sich um ihre Kinder zu kümmern.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist,
zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:

inclusion-europe.eu



Email:

secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:

+32 2 502 28 15



Adresse:

Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:

facebook.com/inclusion europe



Twitter:

twitter.com/InclusionEurope

**Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter**



Unterstützt von der
Europäischen Union